

**Beschlüsse der 20. Sitzung des 21. Beirates Burglesum
vom 25.03.2025**

*

Tagesordnungspunkt:

Vorstellung der Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum nimmt die aktuelle Mittelverteilung zur Kenntnis und stimmt ihr zu. Er fordert von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, die Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit in Burglesum in Zukunft dahingehend zu erhöhen, damit die Angebote in den Jugendeinrichtungen zeitlich und qualitativ, trotz notwendiger Tariferhöhungen, ausgeweitet werden können.

Tagesordnungspunkt:

Freiluftpartys am Sportparksee Grambke in 2025

Beschluss: (11 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Der Beirat behält seinen Beschluss vom 18. Juni 2024 bei, mit der Auflage, dass maximal 6 Freiluftpartys pro Jahr stattfinden dürfen. Der Mindestabstand zwischen zwei Veranstaltungen muss 28 Tage betragen.“

Tagesordnungspunkt:

Beratung von Bürgeranträgen

Verlegung der Recyclingcontaineranlage Rotdornallee/ Am Meisenacker

Antragsteller: Rasmus Zalewski

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat lehnt die Verlegung der Container am Standort Rotdornallee 76 ab.

Der Alttextil-Container soll zunächst abgeräumt werden, bis ein zuverlässiger Regelbetrieb des zuständigen Entsorgungsunternehmens für die Alttextilcontainer gegeben ist.

Tagesordnungspunkt:

Anschaffung Akkus für Geschwindigkeitsmessanlagen

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum bewilligt 500 Euro aus dem ASV-Stadtteilbudget zur Anschaffung von vier Ersatz-Akkus für die Geschwindigkeitsmesstafeln.

Tagesordnungspunkt:

Errichtung eines Banners Woldes Wiese

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum beobachtet seit längerem ein Fehlverhalten von einigen Hundebesitzer*innen, die trotz ganzjähriger Leinenpflicht in öffentlichen Grünanlagen ihre Hunde frei auf der Multifunktionsfläche am Raschenkampsweg laufen lassen. Entsprechend häufen sich die Beschwerden von Bürger*innen, die diese Fläche für Freizeitaktivitäten nutzen möchten, aber für die es durch die Hunde und den hinterlassenen Kot nur sehr eingeschränkt möglich ist.

Der Beirat stellt fest, dass das vorhandene Schild des UBB am Jugendtreff Woldes Wiese mit dem Verweis auf die Hundefreilauffläche nicht ausreichend Wirkung erzielt.

Er fordert daher die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft auf, explizit durch ein sichtbares Banner vor Ort auf die Leinenpflicht sowie auf die primäre Nutzung der Multifunktionsfläche hinzuweisen. Sofern hierfür keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, wird der Beirat die Kosten hierfür aus Globalmitteln zur Verfügung stellen.

Das Ordnungsamt wird gebeten, diesen Bereich intensiver zu kontrollieren.